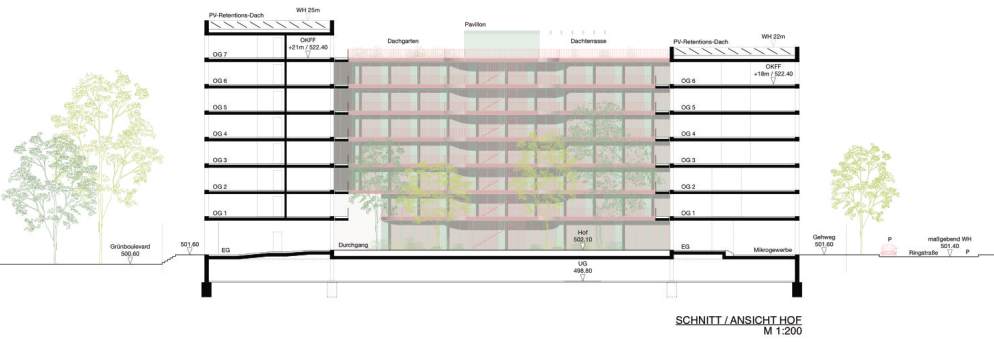


# FREIMUNDO

OFFENER ZWEIFASIGER REALISIERUNGSWETTBEWERB

*la vita semplice*



## STÄDTEBAU

Die Ausbildung der Gebäudevolumen erfolgt aus den vorgegebenen Städtebau und dem Bebauungsplan. Der Neubau der KOOGRÖ beschließt das Baufeld U-förmig und bildet so ein eindeutiges Innen und Aussen. Zur Grünen Gasse und zum Grünboulevard gliedert es je einen großzügigen zweigeschossigen Durchgang. Die geplante Tiefgarage wird von der Ringstraße eingehunden. Fähräder und PKWs erhalten eigene, gleichberechtigte Zufahrtstrampeln.

Der Wohnbau ist mit sieben Geschossen konzipiert, lediglich der Bereich zum Grünboulevard ist achtgeschossig ausgebildet. Die Dachflächen werden als PV-Reliktenspeicher ausgebaut und externer begrünt. Zum Hof und zur Grünen Gasse orientiert finden sich Dachgärten und -terasse mit einem Dachpavillon.

## KOOGRÖ - DAS BESONDERE ERDGESCHOSS

Das Erdgeschoss dient in großen Flächen der Gemeinschaft. Hier befindet sich zum Hof und zur Grünen Gasse orientiert das H&B mit Comedor, Wascheleon und Werkstatt; zum Hof und Grünboulevard orientiert die Flächen des HFKJ. An der Ringstraße finden die Müllgewerbebetriebe sowie die Leihstation ihren Platz. Alle Nutzungen sind durchgesteckt konzipiert und somit gut belichtet und gut auffindbar.

Resultierend aus den vorgegebenen Anschlüssen und Ausbaugenehmigungen werden dem Baukörper nach Norden und Osten vorgelagerte Terrassenflächen mit Sitzstufen und großzügigen, flachen Rampen vorgeschlagen. Die Zugänge zu den Wohnungen liegen gut verteilt und mit ihren Adressen zum Grünboulevard oder zur Ringstraße.

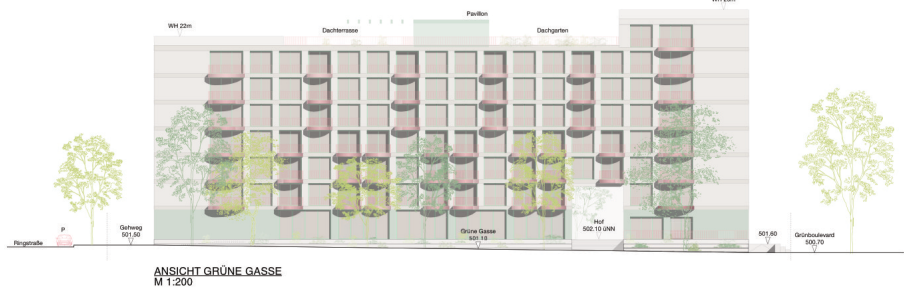
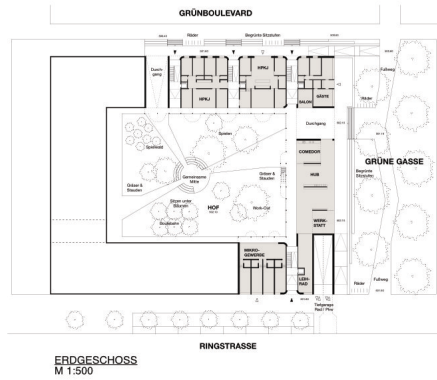
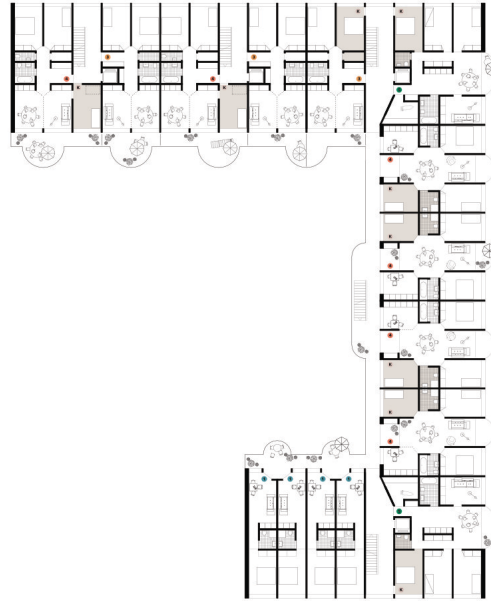
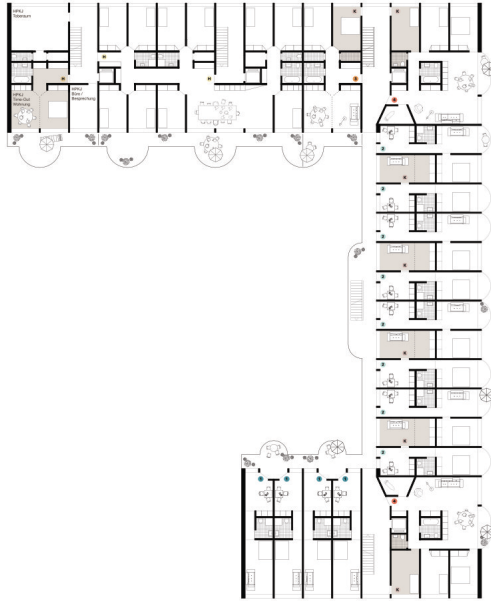
## LA VITA SEMPLICE

Einfach und Reduz ist das Motto des Entwurfs. Reduziert und dennoch mit einem sehr hohen gestalterischen Anspruch. Raster, Erschließung, gewählter Wohnungstypen und Bauweise sind wirtschaftlich umsetzbar und flexibel handhabbar.

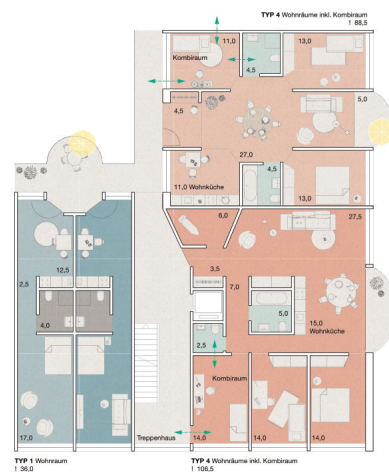
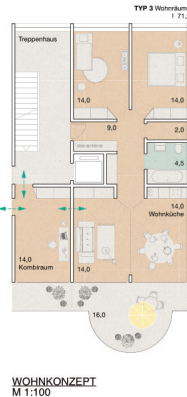
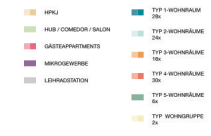
Der KOOGRÖ Neubau in Freimundo ist als Holzmassivbau konzipiert. Lediglich Bodenplatte, Tiefgarage und einige ausstehende Bauteile werden aus recyceltem Stahlbeton erstellt. Die konstruktiven Hauptbauteile der Brettstapeldecken und Brettstapelwände bleiben sichtbar. Auf aufwändige Konstruktionen wird verzichtet. Die Hauptkonstruktion und die Fassadenelemente haben einen hohen Vorlieferungsgrad.

Die Fassaden werden mit Linoleum oder Hochkantenleinen-Parkett belegt. Die von belassenen Holz-Deckenflächen erhalten in Teilbereichen eine akustisch wirksame Färbung. Die technischen Installationen erfolgen überdacht und ohne überflüssige Lüftungsrinnen und aufwändige Haustechnik. Die Dachflächen werden mit einer PV-Kanlage belegt, zudem als Reliktensfläche genutzt und wo möglich extensiv begrünt.

FREIMUNDO ist im Bezug auf Materialität, Funktion und Gestaltung nachhaltig geplant und strebt so einen langen Nutzungszeitraum an. Er wird seiner funktionalen und städtebaulichen Aufgabe gerecht. Durch die besonderen innen- und aussenräumlichen Qualitäten wird er identitätsstiftend für die Bewohner. Aufgrund der gewählten Materialien und Konstruktionen ist der Neubau zudem wirtschaftlich in Erstellung, Betrieb und Unterhalt. Er unterwirft sich formal bewusst keinen kurzzeitigen Trends, sondern soll Wertigkeit, Angemessenheit und Dauerhaftigkeit ausstrahlen.



## NUTZUNGSMIX o.M



## FREIMUNDO - WOHNKONZEPT

Im nördlichen Gebäudeteil ist eine Kombination von TYP 3 und TYP 4 vorgesehen. Im ersten und zweiten Obergeschoss befinden sich hier die großen Wohngruppen und die Time-Out Wohnung des HFKJ. Die Erschließung erfolgt als Zweispänner. Alle Treppenhäuser sind natürlich belichtet.

Im mittleren Gebäudeteil befindet sich je nach Geschoss TYP 2 oder TYP 4. Die Ecken werden mit den großen Wohnungen TYP 4 oder TYP 5 belegt. Ein Laubengang zum Hof verbindet die zwei Treppenhäuser und erschließt die Wohnungen. Eine Außentreppe schafft zusätzlich kurze Wege und bietet eine gute Kommunikationsmöglichkeit für die Bewohner.

Im südlichen Gebäudeteil liegt TYP 1 mit hofseitiger Laubgangserschließung. Ausbuchtungen am Laubengang bieten zusätzliche Aufenthaltsqualität als gemeinschaftliche Freizeitebene.

Der Wohnungskorridor bildet die Ausgangskonfiguration des Hauses zur Erdbelegung. Der Entwurf bietet damit verschiedenen Wohnungstypologien auf einem flexiblen, einheitschen Raster.

In der Verflechtung wird eine Variante des TYP 1 Wohnraums, der TYP 3 Wohnräume und zwei Varianten TYP 4 Wohnräume gezeigt. Kombiräume ermöglichen ein Waschen und Schlafen der Wohnungen. Je nach Lage können die Kombiräume (inkl. angrenzender oder integrierter Nasszellen) den verschiedenen angrenzenden Wohnungen zugeordnet werden oder sind separat nutzbar um die gewünschte Flexibilität zu erreichen.

Grundsätzlich sind die meisten Individualräume für die Belegung mit zwei Personen konzipiert. Dem Wunsch nach Wohnräumen wird entsprochen. Jede Wohnung verfügt über einen privaten oder gemeinschaftlich genutzten Freizeitraum.